



ALLES NEU

Jahresbericht 2025/26
CVJM Nürnberg e.V.



INHALT

03	Vorwort	16	Kostbar
04	Kinder	16	Arbeitskreis International
05	Jugend	16	Arbeitskreis Sport
08	Junge Erwachsene	17	Arbeitskreis Lobpreis
09	Familien	17	Arbeitskreis Technik
10	Mittendrin	20	Engagiert im CVJM
11	Leben:Erfahren	21	FSJ-Team
14	Interkulturelles	22	Finanzen
15	Mitarbeitergemeinschaft	23	Auf einen Blick



ALLES NEU – SCHON IMMER

Björn Ohlsen, 1. Vorsitzender

Die Jahreslosung hätte kaum besser zu unseren letzten 12 Monaten passen können. Wer gerade durchs Haus läuft, dem kommt vielleicht öfter der Gedanke: Alles (oder zumindest einiges) neu. Dabei ist das in der über 60-jährigen Geschichte unseres Hauses kein ganz unbekanntes Gefühl. Ob Bowlingbahn, Dunkelkammer oder Töpferofen: das Haus und seine Räume wurden immer wieder an neue Bedürfnisse angepasst.

Die aktuellen Umbauarbeiten sind nun fast abgeschlossen. Neben den notwendigen Brandschutzmaßnahmen haben sie uns viele wertvolle Neuerungen beschert: Der große und der kleine Saal wurden technisch aufgewertet, die Seminarräume im 2. OG modernisiert und das Foyer im 1. OG ist endlich wieder voll nutzbar und ein schönes Zentrum unseres Hauses.

Aber auch bei unseren Programmen entsteht ständig Neues und Bestehendes wird immer wieder neu gedacht. Was im vergangenen Jahr alles neu geworden ist, lässt sich in diesem Jahresbericht entdecken.

Bei der Flüchtlings- & Integrationsberatung gab es gemischte Neuigkeiten. Die Schließung der Gemeinschaftsunterkunft in Ziegelstein wurde innerhalb weniger Monate beschlossen und vollzogen – für die Bewohnerinnen und Bewohner und für uns als Verein überraschend und schmerzhaft. Zukünftig finden die Beratungen direkt bei uns im Haus statt, was wir auch als Chance für eine engere Vernetzung mit der restlichen Programmarbeit sehen. Als Elternzeitvertretung für Christine Klotz durften wir Sarah Hildebrand im hauptamtlichen Team begrüßen.

Es ist sehr schön zu sehen, wie immer wieder neue Ideen von Haupt- und Ehrenamtlichen mit Leidenschaft eingebracht und umgesetzt werden. Das zeigt, dass wir als Verein in allen Altersklassen

im Geiste jung geblieben sind – neugierig, veränderungsbereit und voller Ideen.

Dabei kann ständiger Wandel auch herausfordernd sein. In einer Zeit, in der sich technische, politische und gesellschaftliche Entwicklungen geradezu überschlagen, wächst die Gefahr einer immer größeren Kurzlebigkeit und Beliebigkeit. Umso mehr trägt es, dass sich unser gemeinsames Fundament seit der Vereinsgründung nicht verändert hat: der Glaube an Jesus Christus als unseren Herrn und Heiland. Sein Wirken und seine Liebe bleiben bei allem Wandel gleich und immer wieder dürfen wir neu erfahren, wie treu er ist. Sein Versprechen „Siehe, ich mache alles neu!“ (Offenbarung 21,5) hat dabei noch einmal eine ganz andere Dimension als alles, was wir in unserem Haus verändern können. Das griechische Wort für „neu“ ist hier *kainos* – nicht einfach frisch oder aktuell, sondern qualitativ neu, so noch nie dagewesen. Kein Update des Bestehenden, keine Neuordnung alter Puzzleteile, sondern eine vollständig neue Schöpfung: Dieser Himmel und diese Erde werden neu sein. Das Alte wird vergangen sein und alle Tränen abgewischt. Was für eine Verheißung! Bei meinen Versuchen, mir diese neue Welt vorzustellen, scheitere ich regelmäßig an meinem irdisch begrenzten Vorstellungsvermögen. Und doch hat diese neue Schöpfung bereits begonnen. „Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung“ (2. Korinther 5,17). Das ist keine fromme Hoffnung auf später, sondern schon jetzt Wirklichkeit. Auf diese Zukunft dürfen wir vertrauen und gleichzeitig heute schon einen Vorgeschmack davon in unserer Beziehung mit Jesus und miteinander als christliche Gemeinschaft kosten.

In diesem Sinne wünsche ich viel Freude beim Lesen und danke herzlich allen, die sich im vergangenen Jahr mit so viel Leidenschaft eingebracht haben.



„Unser gemeinsames Fundament hat sich seit der Vereinsgründung nicht verändert.“

Björn Ohlsen

NEUES AUS DEM KINDERBEREICH

Kerstin Cramer, Rebecca Walch | Bereichsleitung Kinder

Im Kinderbereich gab es im Jahr 2025/26 eine richtig schöne Neuerung. Direkt nach der Ostertagung 2025 ist unsere neue Gruppe Happy Kids gestartet, sozusagen die kleine Schwester der Happy Hour. Das Angebot richtet sich an Kinder von 6 bis 9 Jahren und findet alle zwei Wochen freitags im CVJM statt. Neben Kochen, Basteln und Sport steht immer eine Bibelgeschichte im Mittelpunkt. Zum Abschluss gehen wir gemeinsam in die Kapelle. So entsteht eine bunte Mischung, bei der für alle etwas dabei ist.

Auch bei den Kinderabenteuertagen haben wir ein bisschen etwas umgestellt. Damit die Planung für uns entspannter und effizienter läuft, treffen wir uns nur noch zweimal als ganzes Team. Alles Weitere passiert in kleineren Unterteams. Außerdem haben wir die Tagesstruktur vor Ort angepasst, damit unser Alltag nicht so vollgepackt ist und die Kinder mehr Zeit für sich selbst und füreinander haben.

Für 2026 planen wir außerdem eine Scheunenübernachtung und sind schon gespannt, wie diese Aktion bei den Kindern ankommt!

Ein paar Themen begleiten uns in der Bereichsleitung derzeit dennoch. Besonders im Blick auf die Kinderpowertage überlegen wir, ob wir unser Konzept bei Planung und Vorbereitung anpassen wollen. Außerdem schauen wir uns perspektivisch nach einer neuen Bereichsleitung für den Kinderbereich um, denn Rebbe Walch wird voraussichtlich Ende des Jahres 2026 aufhören. Bei den Bereichsabenden merken wir, dass Verbindlichkeit und Kontinuität bei den Ehrenamtlichen nicht mehr ganz so da sind wie früher. Deshalb haben wir uns auch entschieden, das bisherige Bereichswochenende durch einen gemeinsamen Bereichstag zu ersetzen.



Ich helfe seit ca. einem Jahr bei Happy Kids mit. Die Arbeit mit Kindern macht mir einfach mega Spaß und ich bekomme so viel von den Kids zurück! Wenn ich an die Zeit zurückdenke, habe ich viel Lachen, Quatsch und lustige, aber tiefgründige Gespräche im Kopf! Leina Mailänder



Mein Jahreshighlight: Die Kinderabenteuertage. Zelten, entdecken, schnitzen und spielen. Basteln, erzählen, Geschichten vorlesen. Zuhören, mitsingen, gemeinsam staunen. Freue mich auf unser Team und die Zeit mit unseren Freizeitkindern. Sabine Meißner



SMART SHUFFLE

Sophie Will, Annika Dickel | Bereichsleitung Jugend

Manchmal fühlt sich Jugendarbeit an wie eine Spotify-Playlist auf Smart Shuffle. Man weiß nie so ganz, was als Nächstes kommt: tiefe Gespräche, eskalierende UNO-Runden mit fragwürdigen Regeln, spontane Lebensberatung, Lobpreismomente oder jemand, der fragt, ob noch Snacks da sind ... Alles wie immer und trotzdem anders – und mit viel Neuem.

So ähnlich könnte man auch unser Jahr beschreiben. Zwischen „sonRise“, „The Q“, Jugendzentrum und Handlettering-AG, Happy Hour, Just Worship, Konfiunterricht und KonfiCastle war wieder alles dabei: Gemeinschaft, Chaos, Jesus und Tiefgang. Und dabei vertraute und immer wieder neue Teens, die das Ganze zu ihrem Programm und ihren Räumen machen.

Ein absolutes Highlight war unsere Sommerfreizeit in Italien. Trotz mancher herausfordernder Momente schauen wir auf eine Zeit zurück, in der Jesus Teens neu begegnet ist und Glaube persönlich und lebendig wurde.

Auch neben vielem Vertrauten durfte Neues entstehen. Zwischen „Spotlight“, einem neuen Angebot voller Gespräche über Glauben und Leben, und „Zugvögel“, einem 3D-Kunstprojekt, bei dem Menschen mit ganz unterschiedlichen Geschichten zusammenkamen, durften wir erleben, wie Gemeinschaft auf neue Weise entstehen kann.

Auch „truestory“ war dieses Jahr ein Highlight. Gemeinsam mit dem CVJM Gostenhof haben wir die Kostbar eingenommen – voller Action, Gespräche, Impulse und vieler Jugendlicher, die zum ersten Mal dabei waren. Besonders schön war dabei, dass auch Teens aus unseren eigenen Gruppen Teil des Teams waren und die Abende mitgestaltet haben.

Und das Wichtigste: Wir sind unglaublich dankbar für alle Mitarbeitenden in unserem Bereich. Für jede investierte Stunde, jedes offene Ohr und alles Mitdenken im Hintergrund. Ohne euch würde hier gar nichts laufen. Deshalb: das fetteste Herzchen der Welt für euch!!!

Seit ich im Sommer auf der Jugendfreizeit war hat sich mein Bild auf Gott komplett verändert. Seitdem gehe ich auch regelmäßig zu SonRise. Es ist immer schön Freunde zu treffen und Geschichten von Gott zu hören. *Thea Wagner*



Seit ungefähr einem halben Jahr gehe ich jetzt zu sonRise und es gefällt mir echt richtig gut. Letztes Mal haben wir zusammen leckere Pizzaschnecken gegessen, Worship-Lieder gesungen und Spiele gespielt. Besonders die Andacht darüber, wie wir im Glauben wachsen können, hat mich angesprochen, weil ich dabei gemerkt habe, dass die Jugendgruppe für mich ein Ort ist, an dem ich im Glauben stärker werde und coole neue Leute kennenlernen. *Nora Kopic*



Seit einiger Zeit geh ich Samstags zu the Q, das Programm ist toll und es sind immer nette Leute da. *Robert Wagner*







STETIGKEIT UND VERÄNDERUNG

Ben Walther | Bereichsleitung Junge Erwachsene

Zwei Eigenschaften, die kaum gegensätzlicher sein könnten und doch miteinander verbunden sein können. Gerade im Leben junger Erwachsener verändert sich vieles, oft in einem Tempo, das herausfordernd und manchmal auch beängstigend wirkt. Umso wertvoller wird die Stetigkeit in bestimmten Bereichen. Deshalb erfüllt es mich mit großer Dankbarkeit zu sehen, dass trotz aller Veränderungen manches beständig weiterwächst.

Just Worship ist weiterhin ein fester Bestandteil des Jugend- und jungen Erwachsenenbereichs. Die Teilnehmendenzahl bleibt stabil, und immer wieder dürfen wir dort neu das Wirken Gottes erleben.

Auch unsere Kleingruppe Follow entwickelt sich kontinuierlich weiter. Sie gewinnt zunehmend an Tiefe, Austausch und gemeinsamer Auseinandersetzung mit dem Wort Gottes und seiner praktischen Bedeutung für unser Leben.

Natürlich blieb auch dieses Jahr nicht ohne Wandel. Mit dem Weggang von Philipp Schuster hat das Leitungsteam der jungen Erwachsenen eine wichtige Stimme verloren. Die Position ist derzeit unbesetzt, und die entstandene Lücke ist spürbar. Deshalb suchen wir weiterhin Menschen, die bereit sind, sich verantwortlich und visionär im jungen Erwachsenenbereich des CVJM Nürnberg einzubringen.

Gleichzeitig gibt es erfreuliche Entwicklungen: Dank des Engagements von Julia, Mats, Mimi, Timo und weiteren Ehrenamtlichen finden wieder regelmäßig Aktionen für junge Erwachsene statt. Darauf freue ich mich in diesem Jahr schon sehr – ebenso auf das, was dadurch entstehen wird.

Es berührt mich immer wieder, junge Erwachsene zu sehen, die bei uns im Verein ein Stück geistliche Heimat finden. Menschen, mit denen sie sich austauschen, Zeit verbringen und auch mal dumme oder lustige Sachen machen können. Das sind die Momente, die sich nicht in Zahlen messen und nicht durch perfekte Programme garantieren lassen.

Und doch geschehen genau diese Dinge mitten unter uns im CVJM Nürnberg. Das erfüllt mein Herz mit tiefer Dankbarkeit und mit freudiger Erwartung auf das, was Gott bei uns noch tun wird.

”

Wenn ich an den Jungen-Erwachsenen-Bereich denke, denke ich vor allem an viele nette Leute im ähnlichen Alter, die für einen da sind. Ich denke an die Lobpreisabende „Just Worship“ und an die Kleingruppe „Follow“ mit gemütlicher Brotzeit, Lobpreis und interessanten Gesprächen über die Bibel.

Johannes Brockmann



Ich liebe am Junge-Erwachsenen-Bereich, dass für jeden Platz ist und man mit all dem kommen kann, was einen aktuell bewegt. Ehrlicher Austausch und gemeinsames Essen sind nur ein paar meiner Highlights. Elisa Szumlanski



“

FAMILIENBEREICH – VON „A“ BIS „Z“!

Daniel Hoffmann, Kerstin Cramer |
Bereichsleitung Familien

Das Jahr im Familienbereich war nicht nur von Neuem geprägt – heute wollen wir euch einen Einblick geben, was uns im vergangenen Jahr beschäftigt hat.

Zu Beginn des Jahres haben wir einige neue Angebote im Familienbereich erlebt. Wir freuen uns, dass wir uns als Familien regelmäßig zu Familiensonntagen (einmal im Monat nach dem Lichtblick-Gottesdienst), bei der Wuselwelt (freitags) oder beim Kinderturnen (alle zwei Wochen mittwochs) im CVJM-Haus treffen können.

Auch die Tohuwabohu-Kirche (viermal im Jahr) gemeinsam mit der Kirche St. Jakob hat es im vergangenen Jahr wieder gegeben. Bei diesem „ultimativen Gottesdienst“ konnten wir viele Familien in Nürnberg erreichen. Einen Baby- und Kinderflohmarkt haben wir im letzten Jahr erstmalig im großen Saal veranstaltet. Dieser stieß auf großes Interesse und soll wiederholt werden.

Das gemeinsame Unterwegssein ist im letzten Jahr nicht zu kurz gekommen. Das Bereichswochenende zu Jahresbeginn war gut besucht. Die Sommerfreizeit in Österreich war ein echtes Highlight – mehr als die Hälfte der Gruppe bestand aus Kindern. Gemeinsam mit ihnen haben wir die Geschichte von Abraham auf spielerische und musikalische Weise neu entdeckt. Zum Ende der Freizeit führten die Kinder mit großer Freude das Kindermusical „Auf geht’s, Abraham“ von Sebastian Rochlitzer auf.

Sebastian Rochlitzer besuchte uns Anfang März mit seinem Programm „Versprochen ist versprochen“ im CVJM Nürnberg. Es war ein sehr lebhaftes Konzert in einem voll besetzten Saal, das vielen Kindern sicher in Erinnerung bleiben wird. In einem Lied hieß es: „Es gilt für alle Zeit: Du bist treu, dein Wort bleibt.“

Wir wünschen uns für den Familienbereich ein neues, lebhaftes Jahr und freuen uns darauf, diese Treue auch in unseren Angeboten zu erleben!

”

Bei Eis, Sonne und See haben wir die gemeinsame Zeit mit vielen Freunden auf der Familienfreizeit 2025 am Millstätter See mit dem CVJM Nürnberg sehr genossen – eine richtig schöne und entspannte Zeit für Kinder und Erwachsene, an die wir gerne zurückdenken.

Christoph Kurpat



Wenn es wuselt, spüren wir im CVJM: Hier lebt Gemeinschaft. Ob Freitagvormittag in der Wuselwelt oder bei den Familiensonntagen in der Turnhalle - ich liebe es, wenn unsere Tochter mit der CVJM-Familie zusammen ist und Gott in diesen Momenten sichtbar wird. *Laura Ohlsen*

“

RAUM FÜR BEGEGNUNG UND NEUE IDEEN



“

Ich finde, der Chor macht richtig Spaß. Manchmal hatte ich nach dem Singen tagelang gute Laune. Besonders schön finde ich, dass hier so viele unterschiedliche Altersgruppen und Stimmfarben zusammenkommen. Genau das macht die Atmosphäre so lebendig, offen und besonders. Claudia Poitzsch

Ja, der Mittendrin-Spieleabend ... jedes Mal ein Vergnügen, wenn wir als Gruppe gemeinsam von Strategiespielen bis hin zu Klassikern, die alle kennen, in einer altersmäßig gemischten Runde (obwohl noch einige junge Erwachsene mehr kommen könnten) eine Menge Spaß haben und neuen Leuten den CVJM vertraut machen können. Daniel Wöllmer



“

**Friederike Giesler, Birgit Kleischmann, Oliver Mally |
Bereichsleitung Mittendrin**

„Alles neu“ – so könnte man überschreiben, was uns im vergangenen Jahr im Mittendrin-Bereich begleitet hat. Und doch zeigt sich: Nicht alles wird neu, manches bleibt – und wächst gerade darin weiter.

Ein gutes Beispiel dafür sind unsere bestehenden Formate. Kleidertausch, MännerApp und Spieletreff laufen weiterhin verlässlich und bieten Räume für Begegnung. Hier entstehen Gespräche, Gemeinschaft und immer wieder auch neue Kontakte. Vertraute Treffpunkte geben Halt – und sind oft der Ausgangspunkt für neue Ideen.

Ein echtes Highlight war erneut unsere Freizeit – in diesem Jahr bereits die dritte. Diesmal ging es nach Gaschurn ins Montafon. Wieder war es eine intensive Zeit mit Gemeinschaft, Gesprächen und gemeinsamen Erlebnissen. Für viele ist diese Woche inzwischen ein fester Anker im Jahr geworden.

Überraschend und besonders dynamisch entwickelt sich seit Anfang des Jahres unser CVJM-Chor. Zeitweise standen bis zu 60 Menschen im Raum – aktuell kommen im Schnitt rund 40 Teilnehmende zusammen. Mit großer Begeisterung wird geprobt, und die ersten Gottesdienste, die musikalisch mitgestaltet werden, sind bereits in Planung.

Trotz aller gewachsenen Angebote bleibt „Alles neu“ auch eine Einladung: Wir sind weiterhin auf der Suche nach Menschen, die ihre eigenen Ideen einbringen und Mittendrin mitgestalten möchten. An vielen Stellen darf Neues entstehen – aus persönlichen Anliegen, aus Kreativität und aus dem Wunsch, Gemeinschaft zu leben.

Mittendrin bleibt damit das, was es von Anfang an sein wollte: eine Plattform. Für Begegnung. Für Ideen. Und für alles, was vielleicht gerade erst beginnt.

ALLES NEU

Angelika Seifert, Reinhard Prechtel und Ebi Walther | Bereichsleitung LEBEN:ERFAHREN

Nicht alles wurde im Bereich „LEBEN:ERFAHREN“ und „ZUSAMMEN:LEBEN“ neu, aber so manches hat sich weiterentwickelt, anderes hat sich transformiert, und wieder anderes entstand ganz neu.

Völlig neu ist, dass wir mit der Gruppe „Nachmittag der Begegnung“ in den vergrößerten kleinen Saal passen. Deshalb treffen wir uns nun jede Woche zu unterschiedlichsten Themen mit 30–50 Teilnehmenden im neu gestalteten kleinen Saal im zweiten Stock.

Den Prozess einer Transformation erlebte die Sofarunde. Aus einem zeitintensiven thematischen Format wurde eine monatliche liturgische Form der Sonntagsbegrüßung mit Agapemahl und gemütlichem Abendessen. Die wachsenden Besucherzahlen bestätigen die gelungene Transformation der Sofarunde.

Bei den Angeboten für Geflüchtete in der zweiten Lebenshälfte mussten wir die wöchentlichen Angebote des Kreativworkshops und der Kunsttherapie zum Ende des Jahres auf einen monatlichen Rhythmus umstellen. Gleichzeitig wuchs jedoch der Wunsch nach

neuen Angeboten, zum Beispiel nach einem Englisch-Club und einem Literaturcafé. Beide Angebote konnten wir realisieren, und sie finden nun ebenfalls monatlich statt.

Neu war ein Wochenende auf der Burg Wernfels anstelle des Freundestages im Kornmarkt. Zeit für Begegnungen, intensive biblische Impulse sowie Glaubensgeschichten und gemeinsames Singen prägten das Miteinander der älteren Freunde des CVJM. Daraus entstand für 2026 eine weitere Begegnungszeit auf der Burg.

Absolut neu war für viele Teilnehmende unserer Seniorenfreizeit der Spessart. Zwar war allen das „Wirtshaus im Spessart“ bekannt, aber niemand hatte das romantisch gelegene Wasserschloss Mespelbrunn zuvor besucht.

Neu war auch der erste Weltseniorentag Nürnbergs, der unter anderem im CVJM am Kornmarkt mit verschiedenen Angeboten und Informationen rund ums Älterwerden begangen wurde. Trotz der großen Baustelle vor unserem Haus fanden einige Seniorinnen und Senioren zum ersten Mal in den CVJM.

”



Für mich ist die Sofarunde in ihrer neuen Form eine gute Möglichkeit, die vergangene Woche loszulassen und Zuspruch und Segen zu empfangen. Ich genieße die Gemeinschaft mit Gleichaltrigen und freue mich, dass unsere Gemeinschaft langsam wächst.

Reinhard Prechtel

In letzter Zeit hat sich vieles in meinem Leben verändert: ein neues Land, eine neue Sprache, ein neuer Alltag und hoffentlich auch eine neue Zukunft. Ich habe neue Menschen kennengelernt, verschiedene Erfahrungen gesammelt und fühle mich mit den Menschen, die mich umgeben, gerade sehr wohl und glücklich. Maria



“





NEU GEDACHT, NEU GEMACHT

Rebecca Diether und Ben Walther | Interkulturelles

2025 war für die Lern- und Kontaktcafés ein Jahr voller neuer Chancen und Begegnungen. Wegen des Brandschutzumbaus am Kornmarkt fanden die Angebote im Sommer für drei Monate in den Räumen der Baptisten-gemeinde am Südring statt. Dort entstand schnell eine offene Atmosphäre: Neue Menschen in der Umgebung wurden erreicht, und besonders der Garten machte den Übergangsstandort für viele zu einem echten Wohlfühlort.

Nach der Rückkehr in die neu gestalteten Seminarräume am Kornmarkt konnten die Lerncafés besser an die Bedürfnisse der Teilnehmenden angepasst werden. Die Angebote zur Einübung von mündlichem Deutsch fanden nun in Räumen mit schalldämpfender Decke statt, wodurch die Lernsituation deutlich verbessert wurde. Gleichzeitig übernahm Esther Rupprecht zusätzliche Verantwortung im Kontaktcafé, insbesondere in der Begleitung von Ehrenamtlichen und FSJlern. Besondere Highlights waren die Ausflüge und Kulturangebote – darunter die Blaue Nacht, ein Ausflug nach Coburg sowie die Kooperation mit „ARTogether“, bei der Frauen kreativ ihr Deutsch verbesserten. Das Team wuchs weiter, wurde internationaler und prägte das Jahr mit Offenheit und viel Engagement.

„Neu“ beschreibt auch die aktuelle Situation der Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB) sehr treffend. In diesem Jahr hat sich vieles verändert: Mit dem Weggang von Franz Höber und Esther Rupprecht sowie dem Beschäftigungsverbot für Christine Klotz sind gleich mehrere erfahrene Beraterinnen weggefallen – ein Einschnitt, der spürbare personelle Lücken hinterlassen hat.

Zusätzlich wurde die Unterkunft in Ziegelstein geschlossen. Besonders für die dort lebenden Familien war dies mit großer Unsicherheit und emotionaler Belastung verbunden. Umso erfreulicher ist es, dass für die meisten von ihnen gute Anschlussunterbringungen gefunden werden konnten.

Seit Anfang April verstärken Rebecca Diether und Sarah Hildebrand das Team und sind nun als Beraterinnen im Büro des CVJM tätig.

Außerdem hat der CVJM Nürnberg nach einer Anfrage der Stadt eine neue Unterkunft zugeteilt bekommen, für die das FIB-Büro künftig verantwortlich ist. Damit beginnt ein weiterer neuer Abschnitt – mit vielen Herausforderungen, aber auch neuen Chancen.

”

Ich habe mich etwa vier Monate beim CVJM engagiert und über zwei Jahre regelmäßig an Aktivitäten teilgenommen. Die Zeit dort war für mich sehr bereichernd. Ich habe viele offene Menschen kennengelernt, neue Perspektiven gewonnen und mich persönlich weiterentwickelt. Bis jetzt, wenn ich vorbeikomme, schätze ich die freundliche Atmosphäre und den respektvollen Austausch. Mahmoud Alhaj Hussein



“

DIE GEISTLICHE MITTE BLEIBT – UND WIRD NEU LEBENDIG

Oliver Mally | MAG-Leitungsteam

Die Mitarbeitergemeinschaft ist die geistliche Gemeinschaft des CVJM und die geistliche Mitte unseres Vereins. Ein Ort für persönlichen und gemeinsamen Glauben, der zum Glauben einlädt, der Gesellschaft und der Einheit dient. So beschreibt es unser Leitbild und so durften wir es auch im vergangenen Jahr erneut erleben.

„Alles neu“ hat uns dabei auf unterschiedliche Weise begleitet. Erneuerung bedeutet nicht immer, dass alles anders wird, sondern oft, dass Vertrautes neu entdeckt, vertieft und mit neuer Bedeutung gefüllt wird.

In unseren Essentials haben wir mit dem Akronym P.R.A.Y. gearbeitet: Pray, Rejoice, Ask und Yield. Altbekannte geistliche Praxis wurde für viele neu lebendig und alltagstauglich und hat dem persönlichen Glauben neue Impulse gegeben.

Unsere Herbsttagung war kleiner als zuletzt, dafür besonders intensiv. Gemeinsam haben wir auf 25 Jahre Mitarbeitergemeinschaft zurückgeblickt und neu wahrgenommen, was uns trägt und verbindet. Seit der Entscheidung im Jahr 2000, die MAG als verbindliche geistliche Gemeinschaft im Zentrum unseres CVJM zu leben, ist viel gewachsen.

Anschließend hat uns die Themenreihe „Versus. Unaufgelöst: Glaube im Spannungsfeld des Lebens“ begleitet. Wir haben Spannungen bewusst stehen lassen und darin neue geistliche Tiefe entdeckt.

An Ostern haben wir uns den Emotionen Jesu genähert: Wut, Zweifel, Enttäuschung, Hoffnung und Freude – und dadurch einen persönlichen Zugang zur Passions- und Osterzeit gewonnen.

Alle Themen wurden bei einem gemeinsamen Treffen von MAG-Leitungsteam und Vorstand abgestimmt und auf den Weg gebracht.

Besonders freuen wir uns, dass unsere großen Treffen inzwischen im rundum erneuerten Saal stattfinden. Ein sichtbares Zeichen dafür, dass „Alles neu“ Schritt für Schritt Wirklichkeit wird.



Mich begeistert unsere MAG. Ich schätze an ihr, dass Gott uns in all unserer Unterschiedlichkeit zusammengestellt hat. In und durch uns spiegelt sich die Kreativität Gottes wider, und Gott will uns durch den Anderen begegnen. Er schenkt uns immer wieder Einheit in Vielfalt, damit durch uns sein Licht in diese Welt hineinstrahlt. Lydia Prechtel



Für mich ist die MAG ein Ort zum Auftanken, ein Stück Heimat mitten im hektischen Alltag, ein Ort, an dem ich meinen Glauben teilen und vom vielfältigen Glauben anderer lernen darf. E in Geschenk, für das ich sehr dankbar bin.

Timo Schirmer



KOSTBAR

Daniel Wimmer | Leitung Kostbar

Auch im vierten Kostbar-Jahr dürfen wir uns über ein herrliches Team freuen, das sich im Café wohlfühlt, diesen Bereich zu seinem eigenen gemacht hat, ihn mit Leben füllt und prägt. Unser diesjähriges FSJ-Team wurde im letzten Jahr von Ben Halmen, Feras Abdulghani, Emil, Emilia und Liubov sowie von vielen Praktikanten und Ehrenamtlichen, allen voran Laura Ohlsen, die als ehrenamtliche Leitung in der Kostbar einen großen Teil zu alldem beigetragen hat, unterstützt.

Der Umbau hat uns im vergangenen Jahr herausgefordert. Dennoch blieben uns unsere Stammgäste trotz des teilweise massiven Lärms treu. Dadurch kamen

wir häufiger ins Gespräch darüber, was bei uns im Haus alles passiert und was der CVJM macht.

Wir freuen uns jetzt vor allem über das neue, wunderschöne Foyer, das künftig unter anderem als weiterer Gastraum der Kostbar genutzt wird. Dadurch haben wir nicht nur mehr Plätze gewonnen, sondern auch eine wirklich einmalige Location für Veranstaltungen unterschiedlichster Art in unserem Haus hinzugewonnen.

Wir freuen uns darauf, unser ehemaliges Treppenhaus nun mit wertvollem Inhalt füllen zu können und als Kostbar einen Teil dazu beizutragen.



ARBEITSKREIS INTERNATIONAL

Im wieder neu gegründeten Internationalen Arbeitskreis des CVJM Nürnberg wird geplant, gelacht, erzählt und vernetzt: Reisen, Jugendbegegnungen, internationale Gäste und gemeinsame Aktionen bringen frischen Wind in den CVJM. Freundschaften über Kontinente hinweg wachsen weiter, neue Ideen entstehen und der Glaube verbindet Menschen aus Hongkong, Guangzhou, Rumänien, der Ukraine und Nürnberg auf lebendige Weise. Michael Götz

ARBEITSKREIS SPORT

Die Turnhalle im zweiten Untergeschoss bleibt ein echtes Juwel in unserem Haus. Tischtennis, Volleyball, Hockey und Fußball finden dort regelmäßig statt. Neu dazugekommen sind Angebote für Tischtennis-Interkulturell. Auch die Hockeyarbeit erlebt durch einen Leitungswechsel Aufschwung. Die Basketball-AG der Mittelschule Insel Schütt sowie Wuselwelt und Kinderturnen nutzen die Halle aktiv. Ein Ort voller Bewegung und Begegnung.

Oliver Mally



ARBEITSKREIS LOBPREIS

Wenn Musik eine Sprache der Emotionen ist, dann ist Lobpreis demnach unsere emotionale Hinwendung zu Gott. Das heißt aber auch, dass wir uns im Lobpreis nicht verstellen sollen. Dieses Jahr war für einige von uns eine schwere Zeit mit persönlichem Leiden, das sich auch im Lobpreis widerspiegelt hat. Doch durch all die Erlebnisse vertrauen wir auf Gott und preisen ihn gerade deswegen, weil wir darauf vertrauen, dass er besonders in schweren Zeiten seine Größe beweist. Lasst uns gemeinsam darauf vertrauen und Gott weiter preisen. Ben Walther



ARBEITSKREISE



ARBEITSKREIS TECHNIK



Im AK Technik blieb im letzten Jahr kein Stein auf dem anderen und kein Kabel, wo es einmal war. Durch die Umbauarbeiten im Saal musste auch die Technik neu geplant und gebaut werden. Wir haben die gesamte Tonanlage erneuert, neu programmiert, Kabel gezogen und eine Technikinsel komplett neu entwickelt. Zusätzlich sorgen eine neue Leinwand und ein moderner Beamer für ein erstklassiges Bild. Eine Mediensteuerung ermöglicht die einfache Bedienung über ein Touch-Panel, was Vermietungen vereinfacht. Dieser massive Umbau war nur durch den leidenschaftlichen Einsatz von Roman, Lukas, Christian, Emil und Timo möglich – ein riesiges Dankeschön an euch!

Unser Wunsch ist es, dass diese Technik dazu beitragen kann, die Botschaft von Jesus erlebbar zu machen. Und so mancher erleben kann, wie Jesus sein Leben neu macht. Andi Baderschneider





ENGAGIERT IM CVJM

Auf der folgenden Seite wollen wir die unterschiedlichen Gremien und deren Mitglieder vorstellen, die im CVJM aktiv sind.

Vorstand

Björn Ohlsen (1. Vorsitzender), VAKANZ (2. Vorsitzende), Maximilian Weilgony (Schatzmeister), Oliver Mally (Leitender Sekretär), Thomas Schmitz (Geschäftsführer und stellv. Ltd. Sekretär), Kerstin Cramer (stellv. Ltd. Sekretärin), Dietmar Kurrer (Schriftführer), Katharina Hoffmann, Timo Schirmer, Ludwig Dorn, Johannes Pechstein, Gregor le Claire (weitere Vorstandsmitglieder)

MAG-Leitungsteam

Franziska Hörber, Emma Pechstein, Hanna Rothemund, Barbara Mally (Seelsorge und Gebet), Roland Seifert (Seelsorge und Gebet), Tim Schwehn (CVJM-Abend, Lobpreis), Oliver Mally (CVJM-Abend, Kleingruppen, Tagungen und Starterangebote)

Personalausschuss

Barbara Bernecker, Bastian Döring, Timo Schirmer, Thomas Schmitz, Oliver Mally

Finanzausschuss

Max Weilgony, Thomas Schmitz, Christoph Then, Thomas Schuster

Brandschutzausschuss

Björn Ohlsen, Thomas Schmitz, Benjamin Fleischmann, Roman Stork, Rolf Ohlsen, Philipp Schuster, Oliver Mally

Churchtoolsausschuss

Thomas Enßner, Timo Schirmer

Schutzkonzeptausschuss

Kerstin Cramer, Ludwig Dorn, Maja Halmen, Gabriel Kießling, Sabine Kurrer, Kalle Rechberg, Sophie Will, Jaqueline Polig, Birgit Dobrawa

Nachhaltigkeitsausschuss

Katharina Hoffmann, Johannes Pechstein, Annika Walther, Simon Walther, Christoph Then, Thomas Bärthlein

CVJM-Rat

Leitung: Ludwig Dorn und Oliver Mally
Außerdem die Bereichsleiter Rebecca Walch, Sophie Will, Daniel Hoffmann, Friederike Giesler, Birgit Kleischmann, Angelika Seifert, Reinhard Prechtel. Zusätzlich noch je eine Ansprechperson aus den Arbeitskreisen, eine Person aus dem regelmäßig tagenden Kleingruppenleiterkreis, eine Jugendvertretung im Alter von 14 bis unter 18 Jahren und eine Stellvertretung des leitenden CVJM-Sekretärs

Großer Rat

Leitung: Ludwig Dorn, Björn Ohlsen und Oliver Mally
Außerdem die oben aufgeführten Mitglieder des CVJM-Rat, sowie die Mitglieder des Vorstands, das Sekretärsteam und der Beiratssprecher

CVJM-Beirat

Thomas Bärthlein (Sprecher), Sebastian Brehm, Dr. Jonathan Daniel, Dr. Bernhard Knöchlein, Prof. Dr. Dr. med. Reinhard Kühn, Elisabeth Ries, Christoph Böhmer, Dirk Wessel, Thomas Popp, Dr. Yan Xu-Lackner, Björn Ohlsen, Oliver Mally

Stiftungsrat

Thomas Bärthlein, Björn Ohlsen, Thomas Schmitz

VIER MENSCHEN + EIN JAHR FSJ = tausend Erinnerungen



Von oben nach unten: Mathias Kienast, Emma Neubert, Loanne Laurent, Sarah Körner

Dieser Satz beschreibt unser gemeinsames Jahr wahrscheinlich am besten. Wir – Sarah, Emma, Mats und Loanne – durften im CVJM Nürnberg nicht nur arbeiten und Verantwortung übernehmen, sondern vor allem gemeinsam wachsen, lernen und unzählige besondere Momente erleben.

Schon in den ersten Tagen wurde deutlich, dass dieses Jahr mehr werden würde als nur ein Freiwilligendienst. Besonders die Seminare und das Einführungsseminar haben uns zusammengeschweißt. Dort entstanden erste Freundschaften, viele Gespräche und

das Gefühl, angekommen zu sein. Im Laufe des Jahres wurde aus vier einzelnen Menschen ein echtes Team.

Das FSJ hat uns geholfen, neue Fähigkeiten und Talente zu entdecken und bereits Bekanntes weiterzuentwickeln. Wir konnten selbstständiger werden, Verantwortung übernehmen und lernen, Herausforderungen gemeinsam zu meistern. Dabei war es immer wertvoll zu wissen, dass man nicht allein ist. Gerade weil viele von uns nicht mehr zu Hause gewohnt haben, war der Zusammenhalt besonders wichtig. Wir haben uns gegenseitig unterstützt, nachgefragt, wenn es jemandem nicht gut ging, und versucht, füreinander da zu sein.

Neben der Arbeit bleiben uns vor allem die kleinen gemeinsamen Momente in Erinnerung: Mädelsabende in der Küche, Billard spielen, laute Musik hören, lange Gespräche über Gott und die Welt oder gemeinsames Lachen nach anstrengenden Tagen. Oft waren genau diese Momente das Highlight der Woche. Es entstand eine Gemeinschaft, in der man einfach man selbst sein durfte.

Natürlich gab es auch stressige oder schwierige Situationen, aber gerade dadurch haben wir gelernt, besser zusammenzuarbeiten und einander zu vertrauen. Rückblickend sind wir dankbar für alles, was wir erleben durften: für die Menschen, die Begegnungen, die Herausforderungen und die vielen Erinnerungen, die dieses Jahr so besonders gemacht haben.

Ganz liebe Grüße
euer FSJ-Team 2025/2026
Emma, Loanne, Mats, Sarah



FINANZEN ERMÖGLICHEN ZUKUNFT

Thomas Schmitz, Geschäftsführer

2025 stand im Zeichen des Brandschutzumbaus, der seine Schatten schon viele Jahre vorausgeworfen hatte. Und damit verbunden auch einiges an Ungewissheit. Wird sich alles so umsetzen lassen, auf welche Unvorhersehbares stoßen wir und natürlich auch, klappt die Finanzierung der Maßnahme. Über die zweite Jahreshälfte hinweg wurde im laufendem Betrieb gebaut, gelärmt und einiges an Staub aufgewirbelt. Das brachte nicht nur organisatorische Herausforderungen mit sich, sondern auch spürbare Einschränkungen für Besucher, Gruppen und Mitarbeiter. Räume konnten zeitweise nur eingeschränkt genutzt werden und der Alltag war vielerorts von Baustellenbetrieb geprägt. Umso dankbarer sind wir für die große Geduld und das Verständnis, das uns in dieser Zeit entgegengebracht wurde.

Besonders herausfordernd war im vergangenen Jahr die finanzielle Situation. Die umfangreichen Brandschutz- und Sanierungsmaßnahmen bringen hohe finanzielle Belastungen mit sich. Umso mehr empfinden wir es als großes Geschenk, dass wir genau zur rechten Zeit durch einen größeren Nachlass unterstützt wurden. Gemeinsam mit vielen treuen Spenderinnen und Spendern, Förderern und Freunden des CVJM hat dies wesentlich dazu

beigetragen, dass wir voraussichtlich keinen zusätzlichen Kredit aufnehmen müssen. Dafür sind wir von Herzen dankbar.

Beeindruckend war auch die große Verbundenheit vieler Menschen mit unserem Haus. Ob durch Spenden, die Beteiligung an Aktionen wie dem Treppenstufenverkauf oder durch praktische Hilfe – immer wieder wurde sichtbar, wie viele Menschen den CVJM mittragen und sich wünschen, dass dieser Ort auch in Zukunft bestehen bleibt.

Gleichzeitig wissen wir: Auch die kommenden Jahre bleiben finanziell anspruchsvoll. Gerade 2026 und 2027 werden durch steigende Kosten, rückläufige Zuschüsse und nicht im gleichen Maß wachsende Einnahmen eine große Herausforderung darstellen. Deshalb bleibt Unterstützung weiterhin wichtig:

- Spenden helfen, laufende Kosten und notwendige Investitionen zu tragen.
- Zinslose Darlehen schaffen finanzielle Spielräume.
- Testamentsspenden und Vermächtnisse können langfristig Zukunft ermöglichen.

Wir danken allen, die den CVJM Nürnberg im vergangenen Jahr begleitet, unterstützt und mitgetragen haben – finanziell, praktisch oder im Gebet. Gemeinsam bauen wir weiter an einem Haus, das Menschen Heimat gibt und Hoffnung weiterträgt.

Vorläufige Gewinn- und Verlustrechnung 2025 (Stand 20.05.2026)

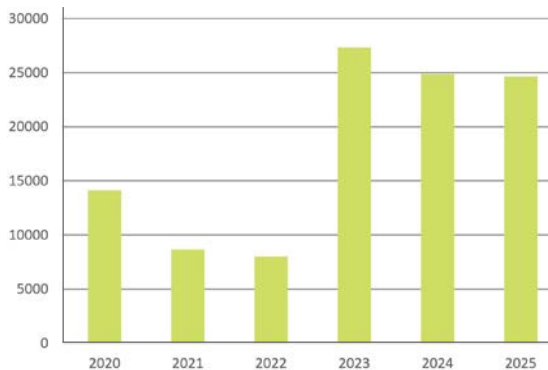
EINNAHMEN (in Euro)

Spenden + Beiträge	388.598,46
Zuschüsse	784.044,74
Programmarbeit	13.845,35
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	163.761,88
Vermietungen	280.538,09
Sonstige Einnahmen	7.419,71
Einnahmen aus Nachlass	330.000,00
GESAMT	1.968.208,23

AUSGABEN (in Euro)

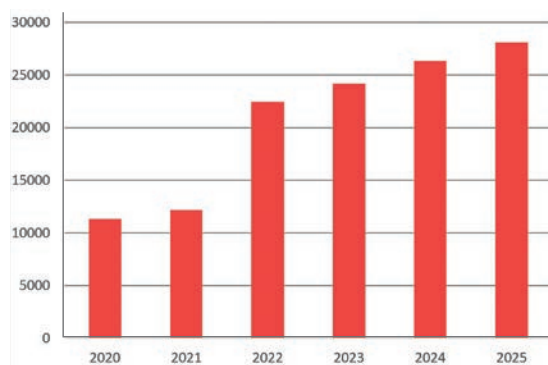
Personal	905.393,35
Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit	35.138,95
Programmarbeit	32.306,27
Verbandsbeiträge und Spenden	19.553,98
Sachkosten wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	95.746,80
Gebäude und Instandhaltung	129.101,14
Sonstige Aufwendungen	346.448,65
Abschreibungen	31.662,01
Zuführung zu Rücklagen	42.857,08
Zuführung zu Rücklagen für Baukostentilgung	330.000,00
GESAMT	1.968.208,23

AUF EINEN BLICK



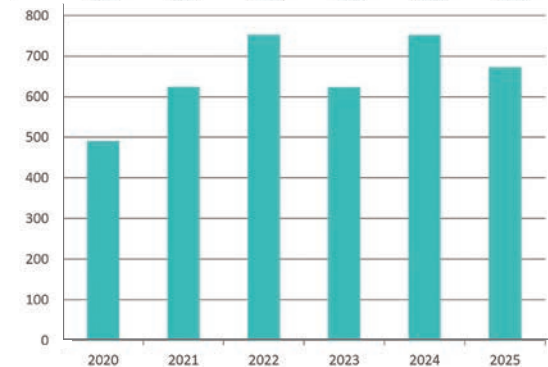
Unsere Veranstaltungen und Aktionen

Dass wir die Zahlen des Vorjahres nicht ganz erreichen konnten, liegt vor allem an den Einschränkungen durch den Umbau seit Mitte 2025. Davon betroffen war auch die Kostbar, die durch die Baustelle vor dem Haus beeinträchtigt wurde. Dennoch konnten wir auch im vergangenen Jahr zahlreiche gelungene Veranstaltungen und Aktionen mit reger Beteiligung durchführen.



Unsere Gruppen

Erfreulicherweise konnten wir auch im vergangenen Jahr einen steigenden Zulauf bei den Gruppenangeboten verzeichnen. Besonders im interkulturellen Bereich blieb die Nachfrage konstant hoch. Zudem kamen neue Angebote hinzu, sodass wir Woche für Woche viele Menschen mit unseren Gruppenstunden erreichen konnten.

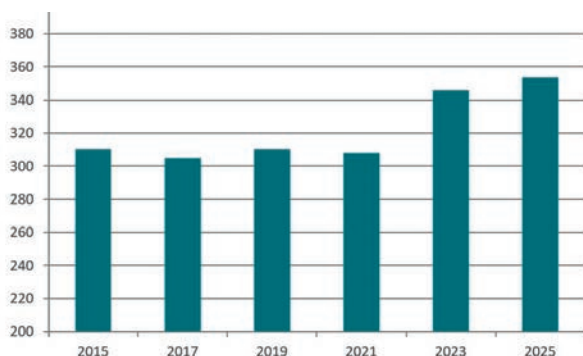


Unsere Freizeiten

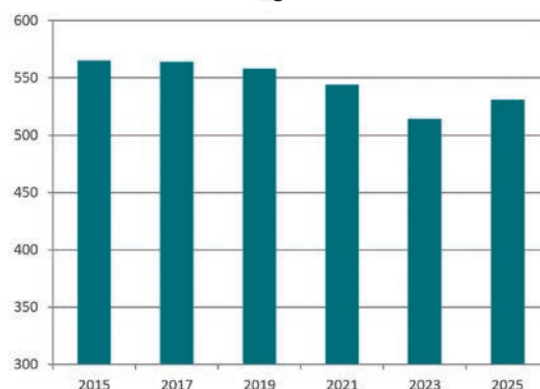
Auch wenn wir nicht ganz so viele Teilnehmer wie im Vorjahr verzeichnen konnten, bleibt das Interesse an unseren Freizeiten weiterhin sehr groß. Wir freuen uns, dass dieses wichtige Arbeitsfeld nach wie vor auf so hohen Zuspruch stößt – auch wenn einzelne Angebote nicht immer vollständig ausgebucht sind.

Entwicklung von Mitglieds- und Mitarbeitszahlen in den letzten 10 Jahren

Menschen in Mitarbeit



Mitglieder



CVJM Nürnberg e. V.

Kornmarkt 6

90402 Nürnberg

Tel 0911 – 20 62 90

kornmarkt@cvjm-nuernberg.de

www.cvjm-nuernberg.de